



Montag, 3. Jänner 1977

Blatt 1

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

U-Bahn: Maulwurf gräbt wieder
Verkehrsbetriebe: 3,8 Millionen Schaden durch Vandalismus

Lokal:
(orange)

Mehr Pferde - weniger Schweine - keine Ochsen mehr in Wien
Am 7. Jänner: Journaldienst bei den Sozialreferaten
Zum Jahreswechsel: Feuerwehr und Rettung im Einsatz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



1. N. 24 P. 784

k o m m u n a l :

verkehrsbetriebe: 3,8 millionen schaden durch vandalismus

1 wien, 3.1. (rk) der schaden, den die wiener verkehrsbetriebe durch vandalismus erleiden, betraegt jaehrlich rund 3,8 millionen s. immer wieder werden betriebseinrichtungen mutwillig zerstoert. die haeufigsten zerstoerungen werden in strassenbahnen - sitze, fenster, haltegriffe - sowie an haltestelleneinrichtungen angerichtet. allein die ersetzung zerschlagener fensterscheiben in wartehaeuschen der verkehrsbetriebe kostete rund eine halbe million s. selbst vor den elektrischen streckenausruestungen - weichen, schaltelemente - macht die zerstoerungswut nicht halt: schaden im jahr: 153.000 schilling.

eine staendige lueckenlose ueberwachung ist in den schaffnerlosen garnituren naturgemaess nicht moeglich. die wiener verkehrsbetriebe werden ihre fahrgaeste mit einem plakats auf diese zustaende aufmerksam machen und um unterstuetzung im kampf gegen den vandalismus bitten. die fahrgaeste werden ersucht, beobachtungen den verkehrsbetrieben mitzuteilen (telefon: 65 46 81/klappe 224). (ger)

0935

L o k a l :

mehr pferde - weniger schweine - keine oxsen mehr in wien

2 wien, 3.1. (rk) die letzte viehzaehlung am 3. dezember 1976 laesst ein deutliches sinken der landwirtschaft in wien erkennen. obwohl wieder ein steigen der zahl der pferde und des federviehs zu verzeichnen war, gibt es einen rueckgang der schweine, rinder und schafe. die oxsen in der bundeshauptstadt sind "ausgestorben..."

die zahl der pferde in wien - 1972 gab es weniger als 1.200 - zeigt mit 1.477 weiterhin eine steigende tendenz. im vorjahr waren es 1.345. diese entwicklung ist nicht auf den konsum von pferdefleisch, sondern auf das interesse am reitsport zurueckzufuehren. die meisten pferde gibt es nach wie vor in der leopoldstadt, naemlich 1.090, wo sich die stallungen des galoppvereins und des trabvereins befinden. es folgen der 3. bezirk mit den patienten der tieraerztlichen hochschule, donaustadt mit 76 und der 1. bezirk mit 66 lippizanerhengsten der spanischen reitschule.

stark dezimiert ist das rindvieh in wien: einschliesslich des fleischzentrums st. marx wurden 317 rinder gezaehlt, das sind um 98 weniger als im vorjahr. an der spitze liegt heuer liesing mit 48 rindern.

das borstenvieh ist um 1.073 auf 9.361 zurueckgegangen. mehr als die haelfte der schweine beherbergt favoriten, naemlich 5.454, wo sich zwei schweinemastanstalten befinden.

federvieh ist bei den wienern wieder sehr begehrt. 21.301 huenner, das sind um 6.355 mehr als im vorjahr, gackerten am 3. dezember in wien. spitzenreiter ist donaustadt mit 11.477, gefolgt von liesing mit 1.166 und simmering mit 1.082.

nicht mehr gefragt ist der "hausgewachsene" gaensebraten, denn es gibt nur noch 29 gaense in der bundeshauptstadt.

auch der truthahn, mit dem sich die wiener zwar immer mehr als weihnachtsspezialitaet anfreunden, fiel der "tiefkuehlkonkurrenz" zum opfer, wie der steigende konsum gefrorener puten zeigt. in wien gibt es nur noch 86, die meisten werden in penzing gezuechtet. der rest duerfte als "haustiere" gehalten werden, denn ihre zahl ist seit jahren konstant.

genau 633 enten, das sind um nur sechs mehr als bei der letzten zaehlung, schnatterten in den wiener entenstaellen. (ka)

L o k a l :

am 7. jaenner:

journaldienst bei den sozialreferaten

3 wien, 3.1. (rk) um ratsuchenden auch am inoffiziellen "feiertag", den 7. jaenner, die moeglichkeit der beratung zu geben, findet an diesem tag in einer reihe von sozialreferaten ein journaldienst statt. die diensthabenden sozialreferate befinden sich in folgenden bezirken: 1, wipplingerstrasse 8, 3, karl borromaeus-platz 3, 12, meidlinger hauptstrasse 2, 20, brigittaplatz 10 und 21, am spitz 1.

fuer ploetzlich entstandene notsituationen steht ausserdem noch der notruf fuer soziales und gesundheit unter der telefonnummer 63 11 77 fuer die vermittlung von rat und hilfe zur verfuegung. der notruf ist wochentags von 7.30 bis 20 uhr, samstags, sonn- und feiertags von 8 bis 20 uhr von einem diensthabenden beamten besetzt. waehrend der nachtstunden ist ein tonbandgeraet eingeschaltet, von dem saemtliche anrufe gespeichert werden. (z1)

0940

L o k a l :

=====

zum jahreswechsel: feuerwehr und rettung im einsatz

wien, 3.1. (rk) die feuerwehr hatte, wie jedes jahr auch in der vergangenen silvesternacht vermehrte - insgesamt 74 - ausfahrten zu melden. es handelte sich dabei um verhaeltnismaessig viele brandeinsaetze.

eine der letzten ausfahrten galt einem brand in wien 16, ottakringer strasse 174, wobei beim eintreffen der feuerwehr eine als abstell- und bastelraum verwendete kueche einer unbewohnten wohnung in vollbrand stand, der sich nach einer gasexplosion durch die auch die hausbeleuchtung ausfiel schlagartig ausbreitete. die hausbewohner hatten ueber das stiegenhaus keine fluchtmoeglichkeit. mit schiebeleitern mussten vier personen aus dem 1. stock in sicherheit gebracht werden. zwei weitere hausbewohner wurden mit dem arbeitskorb der drehleiter geborgen. bei den loesch- und rettungsarbeiten wurden drei feuerwehrmaenner verletzt.

die letzte hilfstellung im jahre 1976 leistete die feuerwehr in wien 21, dopschstrasse 29, bei "person im aufzug eingeschlossen". erste austrueckung 1977 bei einem brand in wien 23, poelleritzer-gasse 8. in einem wohnhaus-rohbau entzuendete sich im letzten stockwerk gelagertes baumaterial. durch herabfallende teile griff der brand auf den 1. stock ueber. als ursache koennte sowohl brandlegungen als auch ein feuerwehrskoerper in betracht kommen.

wie die feuerwehr und rettung uebereinstimmend melden, war diese neujahrsnacht, was den einsatz von knallkoerpern betrifft ruhiger, als bei den vorhergegangenen. 1976 hatte die feuerwehr insgesamt 22.722 ausfahrten zu leisten (1974: 18.195, 1975: 19.875), die rettung meldete 1976 48.371 einsaetze (1974: 46.867, 1975: 45.725).

(mf)

++++

k o m m u n a l :

u-bahn: 'maulwurf' graebt wieder

6 wien, 3.1. (rk) der 'u-bahn-maulwurf' ist wieder im einsatz. am montag wurde der bau des stollens zwischen donaukanal (schwedenplatz) und nestroyplatz im 2. bezirk in angriff genommen. bevor sich die schildmaschine tatsaechlich ins erdreich hineingraben kann, musste allerdings zunaechst als erste massnahme die druckluft 'angeblasen' werden. waehrend des vortriebs steht der tunnel naemlich unter 0,8 bis 1,5 atue, um das eindringen von wasser zu verhindern. anschliessend wird die spritzbetonverschalung vor der schildmaschine entfernt. dann beginnt der eigentliche vortrieb des rund 400 meter langen tunnels.

im 2. bezirk erwarten die u-bahn-bauer bekanntlich durch steinschichten und sand besonders schwierige bodenverhaeltnisse. es wurden jedoch alle denkbaren vorkehrungen getroffen, um einen reibungslosen tunnelvortrieb zu gewaehrleisten. sowurden zahlreiche injektionen zur verfestigung des bodens vorgenommen. (ger)

1215